

DIE LINKE. Lippstadt fordert:

- Menschenwürdige „gute Arbeit“ fördern statt 1-Euro-Jobs, Niedriglöhne & Leiharbeit
- Mehr Ausbildungsplätze: Verwaltung und kommunale Betriebe bilden über Bedarf aus
- Öffentliche Aufträge an Tarifverträge und Mindestlöhne binden
- Feste Ladenöffnungszeiten in der City
- „Familienpass“ ausbauen (Nachlässe für VHS, Musikschule, Theater, Allwetterbad)
- Sozialtarife für Strom und Gas
- Sozialticket für Bus & Bahn
- Errichtung einer Verbraucherzentrale und einer unabhängigen Sozial- und Arbeitslosenberatungsstelle
- Erhalt von städtischem Eigentum, Stadtwerken, GWL usw.
- Energieversorgung dezentralisieren
- Günstige Müll- und Straßenreinigungsgebühren für Privathaushalte
- Ein lebendiges Kultur- und Bürgerzentrum in der Kernstadt
- Jugendzentren, Jugendarbeit & Kinderbetreuung ausbauen
- Mehr Ganztags Gesamtschulen mit kostenlosem Essen
- Volle Lernmittelfreiheit

Treffen der Lippstädter LINKEN

Treffen in der Regel am 1. Dienstag und 3. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr im Brauhaus Thombansen, Lange Straße 3

DIE LINKE. Basisgruppe Lippstadt
Burkhard Trahm, Mühlenweg 15,
59555 Lippstadt, Telefon 02941 2729692,
info@die-linke-lippstadt.de
www.die-linke-lippstadt.de

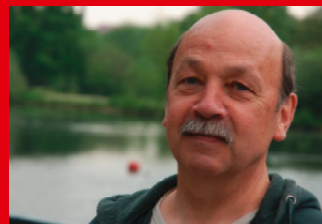
V.i.S.d.P. Manfred Weretecki, Redderweg 7, 59581 Warstein

Unsere SpitzenkandidatInnen für den Lippstädter Stadtrat

DIE LINKE.

Am 30. August 2009 DIE LINKE wählen!

Soziale Gerechtigkeit für Lippstadt!
Widerstand gegen Sozialabbau!



Listenplatz 1
Wahlbezirk 10: Rathaus
Burkhard Trahm
Hochbautechniker
58 Jahre, 3 Kinder



Listenplatz 2
Wahlbezirk 2: Grundschule an der Pappelallee
Michael Bruns
Werkzeugmechaniker
36 Jahre



Listenplatz 3
Wahlbezirk 21: Dedinghausen und Bökenförde
Doris Hemesath
Verkäuferin
49 Jahre



Listenplatz 4
Wahlbezirk 20: Esbeck und Rixbeck
Klaus Marke
Augenoptiker
42 Jahre, 3 Kinder



Hier ist DIE LINKE. Lippstadt

Gute Arbeit fördern. Armut bekämpfen. Weg mit Hartz IV! Sozialtarife für Strom und Gas. Sozialtickets für Bus & Bahn. Privatisierung ist Diebstahl! Für ein Kultur- und Bürgerzentrum. Mehr Gesamtschulen für Lippstadt! Volle Lernmittelfreiheit. Solidarische Stadtentwicklung. Barrierefreiheit. Erneuerbare Energien. Raus aus Afghanistan! Rücknahme aller Rentenkürzungen! Für den gesetzlichen Mindestlohn!

DIE LINKE. Lippstadt

Programmatische Forderungen

zur Stadtratswahl am 30. August 2009

Für ein sozial gerechtes Lippstadt!

DIE LINKE ist die soziale Alternative zu den etablierten Parteien. DIE LINKE hat sich gegründet, um den Menschen eine Stimme zu geben, deren Interessen missachtet, die verschwiegen und übergangen werden. Sie unterwirft sich nicht den angeblichen Spar- und Sachzwängen, sondern deckt die Interessen auf, die hinter diesen „Zwängen“ wirklich stehen. Für DIE LINKE gehen Menschen vor Profite. Das Leben in Lippstadt verändert sich durch eine fort-schreitende soziale Spaltung in Reich und Arm, in „Besserverdienende“ und Menschen, die für Niedriglöhne arbeiten müssen oder erwerbslos sind. Wir kämpfen dafür, dass in Lippstadt niemand in die soziale Isolation gedrängt wird. Für alle muss gleiche soziale, kulturelle und demokratische Teilhabe gesichert werden.

DIE LINKE. Lippstadt tritt ein für:

- Arbeit, Wohnen, Gesundheit, Bildung, umweltfreundliche Mobilität & Kultur für alle
- Nein zu den Hartz-Gesetzen, und - solange sie noch in Kraft sind - die Dämpfung ihrer unsozialen Folgen
- gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben statt Diskriminierung, für Mann und Frau, Junge und Alte, Behinderte und Nichtbehinderte
- Sicherheit und Integration für Menschen mit Migrationshintergrund und Flüchtlinge statt Ausgrenzung
- Zugang zu sozialer und schulischer Bildung unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, Ganztagsplätze in Kindergärten und Schulen für alle Kinder & Jugendlichen

1. Gute Arbeit fördern!

Der wirksamste Weg aus Armut und Ausgrenzung durch Arbeitslosigkeit ist es, den Menschen Wege in sinnvolle, menschenwürdige Tätigkeiten ohne Zwang zu öffnen, von denen sie leben können. Menschenwürdige „gute“ Arbeit ist zu fördern statt Mini-Jobs, Niedriglöhne und Leiharbeit.

DIE LINKE ist für die Umwandlung von Mini- und Ein-Euro-Jobs in existenzsichernde versicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse. Der Grundsatz „gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ muss gelten.

Verwaltungen und Betriebe werden verpflichtet weit über ihren eigenen Bedarf auszubilden. Personalabbau ist zu stoppen. Wir fordern Arbeitszeitverkürzung. Die Mitbestimmung der Beschäftigten ist zu stärken. Die Vergabe öffentlicher Aufträge ist an die Einhaltung von Tarifverträgen und Mindestlöhne zu binden. Wir treten ein für feste Ladenöffnungszeiten in der Langen Straße und der Innenstadt und die Wiedereinschränkung der Öffnungszeiten am späten Abend und an Sonntagen.

2. Armut bekämpfen. Weg mit Hartz IV!

Hartz IV ist Armut per Gesetz. Deshalb sollen Güter und Dienstleistungen, die existenzielle Grundbedürfnisse befriedigen, im notwendigen Umfang unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. DIE LINKE fordert, dass der Lippstädter „Familienpass“ mehr Ermäßigung für Volkshochschule, Musikschule und Theater bietet. Die Eintrittspreise im neuen Allwetterbad sind so zu gestalten, dass auch Leistungsempfänger und Geringverdiener, dies nutzen können. Energieabschaltungen aufgrund nicht gezahlter Rechnungen sollen bei sozial Benachteiligten unterbunden werden. Die Stadtwerke Lippstadt sollen Sozialtarife für Strom und Gas anbieten. Die Einführung eines kommunalen Sozialtickets für den Bus soll Mobilität für alle gewährleisten. Sozialtarife sind für uns unabdingbar notwendige Sofortmaßnahmen zur Linderung der größten Not.

DIE LINKE fordert eine Erhöhung der Regelsätze der staatlichen Grundsicherungen, damit alle Menschen ohne weitere Sonderleistungen ein menschenwürdiges Auskommen haben. Niemand darf wegen ALG II aus seiner Mietwohnung vertrieben werden. Bei den Wohnkosten sind die gestiegenen Mieten und Nebenkosten voll zu berücksichtigen. DIE LINKE tritt dafür ein in Lippstadt eine Verbraucherzentrale und eine unabhängige Sozial- und Arbeitslosenberatungsstelle zu errichten.

3. Keine Privatisierungen!

Privatisierung ist Diebstahl! Privatisierung ist Verschleuderung öffentlichen Eigentums! Die öffentliche Hand beraubt sich dadurch selbst ihrer politischen Handlungsfähigkeit.

Bildung, Gesundheit, Wohnen, Kultur und Mobilität dürfen nicht den Marktgesetzen unterworfen werden. Öffentliches Eigentum ist die Voraussetzung für demokratische Kontrolle. Privatisierungen führen zu schlechteren Dienstleistungen, Arbeitsbedingungen und höheren Verbraucherpreisen.

Tariffucht durch die Ausgliederung von Teilen der Verwaltung oder kommunaler Betriebe in Billiglohn-Gesellschaften lehnen wir ab. Privatisierte kommunale Dienstleistungen müssen zurück in die öffentliche Hand. PPP-Modelle (Public private Partnership) lehnen wir ab. Die Zockerei mit Zinsderivaten ist zu beenden.

4. Solidarische Stadtentwicklung

Bei der Stadtplanung sollen die Interessen der Bevölkerung und der Natur vor denen der Investoren gehen. Wir treten ein für Erholung statt Event im Grünen Winkel. Wir begrüßen das Auenzentrum an der Lippe. Die Energieversorgung muss Zug um Zug dezentralisiert werden, hierbei muss Kraft-Wärme-Kopplung genutzt werden. DIE LINKE ist gegen neue Kohlegroßkraftwerke. Erneuerbare Energien sind auszubauen. Auf jedes Dach gehört eine Solaranlage. Bus, Bahn, Fuß- und Radwege sowie Barrierefreiheit sind zu fördern. Müll- und Straßenreinigungsgebühren sind für Privathaushalte günstig zu gestalten.

5. Für ein Kultur- und Bürgerzentrum

Lippstadt braucht ein lebendiges Kultur- und Bürgerzentrum in der Kernstadt. Die Verbesserung der Lebensqualität und Kultur für alle sind Bedürfnisse, die von der Lippstädter Politik bisher vernachlässigt wurden. Gruppen müssen sich endlich kostenlos oder für kleines Geld, ohne Verzehrzwang und behindertengerecht treffen können. Wir treten ein für besondere Förderung von Jugendzentren, Jugendarbeit und -hilfe.

6. Mehr Gesamtschulen für Lippstadt

DIE LINKE ist für individuelle Förderung in einer Gemeinschaftsschule statt Auslese in drei Schulformen. DIE LINKE fordert die Errichtung von Ganztagsgesamtschulen mit kostenlosem Frühstück und Mittagessen für alle Schülerinnen und Schüler. Alle Kinder sollen ihre Schulbücher kostenlos bekommen. Allen Studierenden der Fachhochschule Hamm-Lippstadt sollen optimale Bedingungen geboten werden, dazu gehört die Freiheit von Studiengebühren.